



Grosse Vorfreude auf die Premiere bei den Olympischen Spielen in Tokio: Das Artistic-Swimming-Duett Lara Mechnig und Marluce Schierscher ist bereit für seinen heutigen ersten Einsatz. (Foto: ZVG)

Positive Aufregung: Artistic-Duo ist bereit für die Olympiapremiere in Tokio

Artistic Swimming Zum ersten Mal überhaupt wird ein Artistic-Swimming-Duo aus Liechtenstein auf der Olympiabühne antreten. Lara Mechnig und Marluce Schierscher haben sich in Tokio gut eingelebt. Die Nervosität sei natürlich da, aber auch eine grosse Vorfreude.

VON MANUEL MOSER

Einmal mehr werden Marluce Schierscher und Lara Mechnig, wenn sie heute im Tokyo Aquatics Centre gegen Mittag unserer Zeit ins Wasser springen Sportgeschichte schreiben. An 17 der insgesamt nun 31 Olympischen Spiele der Neuzeit war Liechtenstein bisher vertreten - doch noch nie war ein Duo aus dem Fürstentum auf einer olympischen Mission unterwegs. Das werden Mechnig/Schierscher mit dem Einsatz in der technischen Kür ändern.

Der Weg bis zu diesem Punkt war für die beiden FL-Athletinnen aber kein leichter. Die Olympiaqualifikation war geprägt von Verschiebungen. Erst ein Jahr später als geplant konnten sie nämlich endlich ihr grosses Ziel in die Tat umsetzen. Doch seit die beiden in Japan vor Ort sind, fühle sich das etwas anders an, wie Mechnig festhält: «Es ist wirklich alles sehr aufregend hier und die Zeit mit all den Verschiebungen fühlt sich nicht mehr so lange an. Wir sind einfach überglücklich, dass wir das hier alles miterleben können.»

Die Coronapandemie und die damit verbundenen doch recht strengen Regeln und Schutzmassnahmen trüben die Freude des Duos aber keineswegs. «Die Atmosphäre hier im olympischen Dorf ist unglaublich. Es treffen so viele Kulturen aufeinander, so etwas erlebt man sonst nie», so Mechnig. Und Teamkollegin Schierscher merkt an: «Das ist definitiv so. Es ist ein super Erlebnis und ein einzig grosses Miteinander.»

Visuell und mental

Knapp eine Woche hatten die beiden nun, um sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen. «Ich merke den Jetlag noch etwas», so Mechnig. «Aber bis zu unserem Einsatz sind wir dann sicher bereit», fügt ihre Teamkollegin an. Allzu umfangreich fiel das Training in der abgelaufenen Woche - das Trio mit Trainerin Fran-

cesca Zampieri weilt seit Montag in Tokio - nicht aus. Hauptsächlich gehe es darum, an jenen Kleinigkeiten der letzten Wochen zu feilen - «aber so richtig streng ist es nicht mehr, dass wir dann auch fit sind», so die beiden.

Und die Zeit im Wasser sei sowieso begrenzt: «Die meisten Trainings gibt es an Land, da wir jeweils nur zwei Stunden im Wasser haben. Das ist schon etwas anders als sonst», so Schierscher. Viel Wert legen die beiden derweil auch auf visuelle und mentale Vorbereitung. «Wir analysieren unsere Videos und wollen einfach auch vom Kopf her voll parat sein», meint Mechnig. Die Nervosität sei in den letzten Tagen logischerweise grösser geworden. «Das ist normal. Viel mehr ist es aber auch eine positive Aufregung, die sich in uns breitmacht.»

Für ihre beiden Einsätze heute in der freien und am Dienstag in der technischen Kür haben sich die beiden auch, wie sie schon vor der Abreise nach Tokio festhielten, ein klares Ziel gesetzt: «Wir wollen definitiv eine neue Bestleistung aufstellen», sind sich die beiden einig.

«Keine blöden Fehler machen»

Zum Auftakt können sie dieses Vorhaben heute um 19 Uhr Ortszeit (12 Uhr MEZ) in der freien Kür in die Tat umsetzen. Eine Finalqualifikation, mit den besten 12 aus 24 Duetten, ist dabei aber nicht in Reichweite. «Nein, das nicht. Aber wir wollen sicher Kolumbien, die bei der Olympiaquali noch vor uns waren, schlagen. Und auch einige andere Teams, wie beispielsweise Ägypten oder Südafrika, dürften in Reichweite sein», so die beiden. Die Platzierung ist in erster Linie aber zweitrangig für das Duo. Im Fokus steht, dass beide ihr Bestes geben und wenn möglich einen fehlerfreien Auftritt hinlegen. «Wir wollen die Kleinigkeiten, an denen wir zuletzt noch gearbeitet haben, umsetzen und vor allem blöde Fehler vermeiden.

Und dann schauen wir mal, was rauskommt», so Schierscher. 84,5 Punkte sind es in der freien Kür, die es zu schlagen gilt. 83,1 in der technischen, wo die Wettbewerbe (keine Qualifikation) dann direkt einen Tag später stattfinden. Und das Ziel bleibt dort natürlich dasselbe ...

Gut vorbereitet: Lara Mechnig und Marluce Schierscher. (Foto: MZ)



ALLES ZUM FL-TEAM

Resultate/Einsätze Julia Hassler

Donnerstag, 29. Juli
800 m Freistil, Vorlauf: 15. Julia Hassler (LIE) 8:26,99 (neuer Landesrekord). - 30 Starterinnen.

Montag, 26. Juli
1500 m Freistil, Vorlauf: 16. Julia Hassler (LIE) 16:12,55 (neuer Landesrekord). - 33 Starterinnen.

Sonntag, 25. Juli
400 m Freistil, Vorlauf: 12. Julia Hassler (LIE) 4:06,98 (neuer Landesrekord).

Resultate/Einsätze Christoph Meier

Mittwoch, 28. Juli
200 m Lagen, Vorlauf: 44. Christoph Meier (LIE) 2:04,34. - 45 Starter.

Samstag, 24. Juli
400 m Lagen, Vorlauf: 28. Christoph Meier (LIE) 4:25,19. - 29 Starter.

Resultat Raphael Schwendinger

Mittwoch, 28. Juli
Erstrundenkampf -90 kg. - Niederlage gegen Colton Brown (USA). - Das Turnier war damit für Schwendinger zu Ende.

Einsätze von Mechnig/Schierscher

Montag, 2. August
Freie Kür, Qualifikation (19.30 bis 21.45).
Dienstag, 3. August
Technische Kür (19.30 bis 21 Uhr).

Bemerkungen: Die Zeitangaben sind Ortszeiten, die Zeitverschiebung beträgt sieben Stunden.

Liechtensteins Delegation

- Athleten**
- Julia Hassler (dritte Teilnahme)
 - Christoph Meier (zweite Teilnahme)
 - Marluce Schierscher (Premiere)
 - Lara Mechnig (Premiere)
 - Raphael Schwendinger (Premiere)
- Trainer/Trainingspartner/Physio**
- Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
 - Francesca Zampieri (Artistic-Swimming)
 - Holger Scheele (Judo)
 - David Büchel (Judo/Trainingspartner)
 - Tina Rüger (Physiotherapeutin)
- Funktionäre**
- Beat Wachter (Chef de Mission)
 - I. D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
 - Stefan Marxer (LOC-Präsident)